

Kernforderungen für den 4. Nationalen MINT Gipfel

Digitale Chancen ergreifen – Digitale Spaltung meistern

Berlin, 2. Juni 2016

1. Digitalisierung betrifft Schule insgesamt. Schule muss sich inhaltlich, methodisch und strukturell dieser Herausforderung stellen. Wir fordern daher von den verantwortlichen Ministerien der Länder „Pflichtzeit“ und entsprechende Konzepte für digitale Bildung, möglichst integriert in den gesamten Fächerkanon einschließlich der Informatik.*

2. Digitale Bildung muss künftig integraler Bestandteil der Aus- und Fortbildung aller Lehrkräfte sein. Wir fordern von den verantwortlichen Ministerien, entsprechende Lehrerbildungsstandards zu entwickeln. Sie müssen dann in allen Institutionen der Lehrerbildung – Hochschulen, Studienseminaren, Landesinstituten – umsetzungsorientiert verankert werden.

3. In den Schulen macht die Digitalisierung einen Kulturwandel in den Kollegien nötig. Wir fordern von den Schulen, die Digitalisierung für eine neue Kultur der Kooperation zu nutzen und umfassende Konzepte für die Unterrichts-, Organisations- und Personalentwicklung zu erarbeiten, um den pädagogisch sinnvollen Einsatz digitaler Medien zu ermöglichen.

4. Der digitale Wandel wartet nicht, bis sich die formale Bildung umfassend darauf eingestellt hat. Deshalb fordern wir von Akteuren der Zivilgesellschaft und Wirtschaft, die Initiativen der außerschulischen Bildung zu stärken und mit den Schulen – zum Beispiel im Ganztage – zu einem konsistenten System zu entwickeln.

5. Gerade mit Blick auf die digitale Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft müssen die Hochschulen außer in Forschung und Lehre auch in ihrer „dritten Mission“ gestärkt werden. Wir fordern daher von der verantwortlichen Bildungspolitik die Stärkung des Wissens- und Erkenntnistransfers der Hochschulen durch Förderung von Unternehmensgründungen und Weiterbildung.*

6. Öffentliche Verwaltung und Wirtschaft werden aufgefordert, durch bedarfsorientierte Aus- und Weiterbildung eine digitale Spaltung zu vermeiden.

*gefordert zusammen mit der Gesellschaft für Informatik